



carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH

MTI CASE STUDY

MTI koordiniert zwei Rechenzentren bei carexpert

Die im Jahr 1994 von mehreren KFZ-Versicherungen ins Leben gerufene carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH gehört heute zu den führenden KFZ-Sachverständigenorganisationen. Das Unternehmen, mit Hauptsitz in Walluf und Nebenstandort in Wiesbaden beschäftigt aktuell circa 400 Mitarbeiter und davon 280 KFZ-Sachverständige. Die überwiegend im Außendienst tätigen KFZ-Sachverständigen sind bundesweit für die Schadensbegutachtung, die Bewertung und das Schadenmanagement tätig und arbeiten in diesem Bereich eng mit Versicherungen, Leasing-Gesellschaften und Fuhrparkbetreibern zusammen, stehen darüber hinaus aber auch Privatkunden zur Verfügung.

Herausforderungen

Die täglich von dem Außendienstmitarbeiter erstellten Gutachten und Bewertungen sollten sowohl in der Hauptniederlassung in Walluf als auch in der zweiten Niederlassung Wiesbaden zur Verfügung stehen. Mit der neuen Lösung wollte carexpert erreichen, dass zwei unabhängige aber dennoch miteinander verknüpfte Rechenzentren an zwei verschiedenen Standorten aufgebaut werden können. Alle Produktivdaten sollen zu jeder Zeit in den beiden Rechenzentren abrufbar sein, um den 280 Mitarbeitern einen reibungslosen Informationsfluss zu ermöglichen.

Vor der Einführung der Lösung von MTI Technology GmbH arbeitete das Unternehmen mit dedizierten ESX-Servern und verschiedenen Storage-Area-Networks (SAN). Diese zuvor eingesetzte Hardware- und Softwareumgebung war durchaus vergleichbar mit der nun neu implementierten Lösung von MTI. Doch aufgrund des veralteten Standards war diese Lösung nicht mehr den neuen Herausforderungen von carexpert gewachsen und die zunehmende Heterogenität blockierte die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zudem. Neben der schon aufgeführten Herausforderung der parallelen Rechenzentren in zwei Standorten, lagen ein großer Fokus auf der Modernisierung der Rechenzentrumsinfrastruktur, einer Erhöhung des Virtualisierungsgrades mit der Gewährleistung einer Betriebsausfallsicherheit, so Jürgen Peter, Account Director bei MTI.



Auswahlkriterien

„Die Hauptanforderung bei dem Rechenzentrums-Projekt lagen vor allem in der Zuverlässigkeit der neuen Lösung, dem Support durch den Anbieter und das einfache Handling. Für die Zusammenarbeit wurde ein Unternehmen gesucht, dass sowohl die fachliche Qualifikation mitbringt als auch ein komplexes System aus einer Hand liefert“, sagt Sebastian Denk, Teamleiter IT-Administration und Entwicklung bei carexpert.

„Für mich sprach besonders die perfekte Koordination des Projekts durch MTI, da während der gesamten Implementierungsphase mehrere Dienstleister beteiligt waren.“





carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH

MTI CASE STUDY

Lösung

Nach umfangreichen Prüfungen der bestehenden IT-Infrastruktur und nach genauen Analysen der beiden Rechenzentren hat sich das MTI Projektteam um die Herren Jürgen Peter und Stefan Fehr, Technical Account Manager, dazu entschieden, ein Gesamtkonzept – EMC VSPEX – zu implementieren. Hierbei sind Komponenten, bestehend aus EMC/VNX Storage, EMC/VPLEX Storage-virtualisierung, CISCO/Nexus, CISCO UCS Blades, CISCO Catalyst, CISCO MDS FibreChannel Switches, EMC/AVAMAR (Backup) und VMware, in die Gesamtlösung eingeflossen. Somit war carexpert das größte EMC-Partnerprojekt „VSPEX“ 2012, das in Deutschland realisiert wurde.

Im Verlauf des gesamten Projekts waren mehrere Experten aus verschiedenen Bereichen involviert. Die Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten wurde durch das Projektmanagement der MTI koordiniert, die darüber hinaus auch nach der abgeschlossenen Implementierung den weiteren Support abstimmt. Der exakte Umfang ist in einem Support & Service Dokument mit carexpert definiert und gewährleistet damit den reibungslosen Service über 5 Jahre.

Während der Implementierung entstanden kurzfristige Schwierigkeiten an beiden Standorten, im Bezug auf die statischen Gegebenheiten der Gebäude von carexpert. Die Deckenlast der Gebäude wären durch die Hardwareschränke der neuen Lösung erheblich überschritten worden. Der praktische Lösungsansatz wurde neu definiert und folgendermaßen umgesetzt: Am Hauptstandort in Walluf wurden zwei geplante Schränke auf vier Schränke aufgeteilt und das Backup-System wurde in einem weiteren Brandabschnitt installiert. Am Nebenstandort Wiesbaden wurde das komplette Rechenzentrum zu einem lokalen Dienstleister ausgelagert.



Ergebnis

„Mit dem Aufbau zweier Rechenzentren, sowohl am Hauptstandort als auch am Notfallstandort haben wir einen entscheidenden Grad an Zukunftssicherheit gewonnen. Die eingesetzte Lösung erhöhte den Grad der Virtualisierung auf 98% und die angestrebte Ausfallsicherheit konnte erreicht werden“, kommentiert Sebastian Denk. „Mit der Wahl von MTI Technology erhalten wir zusätzlich den Support der komplexen Systeme aus einer Hand.“

Dank des zweiten Rechenzentrumsstandorts kann nun ohne Datenverlust gearbeitet werden.

Im Falle eines Komplettausfalls eines Rechenzentrums, ermöglicht die zweite Seite eine uneingeschränkte Produktivität. Der Katastrophenfall muss nun nicht mehr hypothetisch durchgeprobt, sondern kann dank der neuen Hardware- und Software-Lösung realistisch simuliert werden. Ein weiterer Vorteil eines zusätzlichen zweiten Rechenzentrums liegt für carexpert darin, dass ein kompletter Spiegel aller Daten automatisch vorgehalten wird.

„Die Umsetzung und die explizit auf unsere Anforderungen angepasste Lösung von MTI hat uns sehr überzeugt“, sagt Sebastian Denk, Teamleiter IT-Administration und, Entwicklung bei carexpert. „Die Projektunterstützung von Seiten MTIs ist hervorragend und die neue Lösung ermöglicht das parallele Arbeiten im zweiten Standort ohne Datenverlust. Wir sind nun bestens aufgestellt und können Dank einfacher Skalierungswege kurzfristig auf zukünftige Anforderungen reagieren.“